Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **60 (1970)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gasse, durchaus auf «Kolportage» beruht. Daneben freilich gibt es einige Fälle in Vergangenheit und Gegenwart, für die Volmar mit echten okkulten Ursachen rechnet; aber er verschweigt Informationslücken nicht und läßt die nötigen Fragezeichen stehen. Für die Volkskunde ist es ohnehin nicht die primäre Aufgabe, sich mit dem Wahrheitsgehalt von Spukberichten zu befassen; uns beschäftigen sie in erster Linie als Erzählstoffe, und so haben für uns Volmars Ausführungen einen bedeutenden Wert als Beiträge zu älteren und neueren Sagenbildungen. Daß heute daran Boulevardblätter beteiligt sein können wie im Thuner Spukfall von 1967, haben wir ebenso nüchtern zur Kenntnis zu nehmen wie die einstige Bedeutung fliegender Blätter. – Einen zusätzlichen Wert erhält der Band dadurch, daß ihm Spukbilder von Joseph Volmar (1796–1865) beigegeben sind. Ty

ALOIS KOCHER, Gitter im Stockalperschloß. Brig 1970. 23 S., Abb. (Schriften des Stockalper-Archivs in Brig, 17).
In einer der kleinen ansprechenden Schriften des Stockalper-Archivs untersucht Alois Kocher die prächtigen schmiedeisernen Gitter des Briger Palastes und ihre vermutlichen Hersteller. Wir erfahren bei dieser Gelegenheit die Namen von mehreren Schmiede- und Schlossermeistern, die am Ende des 17. Jahrhunderts in Brig und seiner Umgebung tätig waren. Interessant werden die Ausführungen auch durch die Heranziehung von Abrechnungen, die in extenso abgedruckt sind. Das benützte Quellenmaterial stammt großenteils aus ungedruckten Pfarrei-Archiven und dem Stockalperarchiv. Die Schrift ist mit schönen Zeichnungen und Photos gut ausgestattet. Wildhaber

Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

SELINA CHÖNZ, Engadiner Kammtaschen, in DU, Kulturelle Monatsschrift, 30. Jg., August 1970, 576–585, 9 Abb.

WOLFGANG GRESKY, Hessische Töpfergesellen in Heimberg. Zu den Beziehungen zwischen hessischer und Berner Keramik, in: Historisches Museum Schloß Thun 1969 (Jahresbericht), 25–45, 8 Abb.

MAX LÜTHI, Das Sprichwort in der Zeitung, in: Proverbium (Helsinki) 15, 1970 (= Festschrift ARCHER TAYLOR), 79–81. (Handelt von seriöser und ironisierender Verwertung von Sprichwörtern in der Zürcher Presse.)

(F. K. MATHYS,) Die Frau im Sport. 4000 Jahre Frauensport. Wegleitung des Schweizerischen Turn- und Sportmuseums in Basel, 25. Juni bis 6. Juli 1969. 79 S., Abb. (Sommaire en françias.)

(F. K. MATHYS,) Altes Spielzeug mit Sportmotiven. Wegleitung zur Ausstellung des Schweizerischen Turn- und Sportmuseums in Basel, 6. Dezember 1969 bis 1. Februar 1970. 16 S., Abb.

ERNST E. MÜLLER, Synchronie-Diachronie an einem Beispiel aus der Wortgeschichte: Knabe, Bube, Junge, in: Schriften des Instituts für deutsche Sprache, Bd. 5, Jahrbuch 1968, Düsseldorf 1969, 129–146. (Auf diesen Aufsatz des Basler Germanisten sei hier hingewiesen, weil er zahlreiche schweizerische Belege mitteilt und interpretiert, was für die Geschichte der Jugendkrieger und der Knabenschaften Beachtung verdient.)

EDUARD STRÜBIN, Die Jungbürgerfeiern im Kanton Basel-Landschaft, in: Baselbieter Heimatblätter 35, 1970, 429–436 (mit Verbreitungskarte).

PAUL SUTER, Scherenschnitte aus Baselland, in: Baselbieter Heimatblätter (Liestal) 35:1 (1970) 456–459, 3 Abb. (Es handelt sich um Scherenschnitte von Heinrich Recher-Schneider von Ziefen, 1842–1919.)

PETER WEIDKUHN, Fastnacht – Revolte – Revolution, in: Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte 21, 1969, 289–306. (Verwertet u.a. Zeugnisse aus Basel.)

ROBERT WILDHABER, Die Eierschalen in europäischem Glauben und Brauch, in: Acta Ethnographica Academiae Scientiarum Hungaricae 19, 1970, 435–457.

Adressen der Mitarbeiter

Dr. phil. WALTER ESCHER, Giornicostraße 86, 4000 Basel
Dr. phil. BRIGITTE GEISER, Rabbentaltreppe 10, 3013 Bern
Dr. phil. WALTER HEIM SMB, 6405 Immensee SZ
Dr. phil. h.c. EDUARD STRÜBIN, 4460 Gelterkinden BL